

## Ergebnisprotokoll

der 194. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge (FLSK) für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 19.11. 2019.

Beginn: 10:05 Uhr

Ende: 12.55 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt den neuen Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, den Vertreter des Flughafens, der zum Thema Entgelte referieren wird sowie alle weiteren Anwesenden.

Die Tagesordnung wird mit Zustimmung aller Anwesenden um die Punkte 8.1 und 8.2 erweitert. Anlass sind zwei Eingaben der Ortsbürgermeister aus Everloh und Ditterke zum Thema Fluglärmbeschwerden von Anwohnern, die am 18.11.2019 eingegangen sind. Aufgrund der umfangreichen TO wird der Punkt 9 auf Vorschlag des Vorsitzenden ans Ende der TO verschoben.

Der Vorsitzende bittet um Verständnis, dass im Nachgang der letzten Sitzung keine Presseerklärung erfolgt sei. Er sei aus gesundheitlichen Gründen für einige Zeit ausgefallen.

### I. Tagesordnung

#### TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Es sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (**Anlage 1**), drei nicht anwesende Mitglieder haben ihr Stimmrecht übertragen. Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

#### TOP 2: erteilte Nachtstarterlaubnisse

Im Zeitraum seit der letzten Sitzung wurden keine Nachtstarterlaubnisse erteilt.

#### TOP 3: Vorstellung und Diskussion „Flughafenentgelte 2020“

Ein Vertreter des Flughafens stellt die neue Entgeltraahmenvereinbarung für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2022 vor. Er weist darauf hin, dass diese noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das Wirtschaftsministerium stehe. Die Grundstruktur der Berechnung der Entgelte werde beibehalten, neu sei jedoch der Anreiz für die Airlines, lärmärmere Flugzeuge einzusetzen.

Der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Fluglärm-Großraum Hannover fordert eine höhere Steigerung der lärmbezogenen Entgelte in der Nacht. Denkbar sei, als Ausgleich die Zuschläge am Tag zu reduzieren. Hier sei eine Steuerungsmöglichkeit durch das MW gegeben.

Die Vertreterin des Flughafenbetreibers weist ausdrücklich darauf hin, dass der Nachtflug für den wirtschaftlichen Betrieb des Flughafens erforderlich sei. Dies entspreche dem Geschäftsmodell, der Flughafen Hannover werde als Destination von vielen Airlines nur aufgrund der Nachtflugmöglichkeit ausgewählt. Ergänzend erläutert der Vertreter der Condor Flugdienst GmbH die Erforderlichkeit der Nachtflugmöglichkeit auf deutschen Flughäfen für Airlines wie Condor oder TUIfly.

Der Vertreter des Wirtschaftsministeriums weist darauf hin, dass Entgelte nicht geeignet seien, um politisch steuernd einzugreifen. § 19b LuftVG sowie die Kommentierung dazu sehe als wesentliches Kriterium für die Genehmigung den Kostendeckungsgrad und das Verbot einer Überdeckung vor. Die Vertreterin der Stadt Hannover zitiert aus dem genannten Paragraphen, dass hier explizit eine Differenzierung zur Verfolgung von öffentlichen und allgemeinen Interessen zulässig ist. Der Vertreter des Wirtschaftsministeriums weist darauf hin, dass das Element der Kostendeckung dennoch nicht aus den Augen verloren werden dürfe. Der Anteil der lärmbezogenen Komponenten im Gesamtentgelt sei bereits hoch. MW habe sich in der Vergangenheit im Rahmen der Möglichkeiten immer dafür eingesetzt, eine Erhöhung vorzugsweise bezogen auf Lärmkriterien vorzunehmen. Insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation der Airlines gestalteten sich die Verhandlungen jedoch derzeit sehr schwierig.

Die Flughafengesellschaft bietet für die nächste Sitzung einen Vortrag der Abteilung Verkehr an, um wirtschaftliche Entscheidungsfaktoren zu erläutern und zu verdeutlichen. Dieser Vorschlag wird seitens der Kommissionsmitglieder begrüßt.

Zu diesem TOP wird kein Antrag gestellt.

#### **TOP 4: Information zum Drehfunkfeuer Sarstedt**

Der Vertreter der DFS informiert über den Sachstand beim Drehfunkfeuer Sarstedt. Die Anlage am Standort Sarstedt dient unter anderem als Ausgangspunkt für die verkürzten ILS-Anflüge, die westlich an Burgdorf vorbeiführen.

Nachdem die DFS das bisherige Funkfeuer Leine (DLE) nach Kündigung des Grundstückspachtvertrages im August 2018 außer Betrieb nehmen musste, hat sie im Juni 2019 das Interimsfunkfeuer Sarstedt (SAS) in Betrieb genommen. Es befindet in ca. 50 m Entfernung vom Standort des Funkeuers Leine. Nach Vorliegen einer Baugenehmigung wird die DFS am Standort der Interimsanlage eine neue dauerhafte Anlage errichten. Nach derzeitiger Planung soll die Interimsanlage dazu Anfang 2020 abgebaut und die neue dauerhafte Anlage im Herbst 2020 in Betrieb gehen

#### **TOP 5: Beratungsbedarf DFS**

Ein Beratungsbedarf der DFS ist nicht gegeben.

#### **TOP 6: Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden ist eine Neuwahl erforderlich. Die Vertreterin der Region Hannover bekundet ein grundsätzliches Interesse, den stellvertretenden Vorsitz wahrzunehmen, die internen Absprachen seien jedoch noch nicht abgeschlossen. Sie schlägt vor, diesen TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben. Die Kommission stimmt dem einstimmig zu.

#### **TOP 7: Verabschiedung des ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden**

Der Vertreter des MU als Nachfolger hat einen Kontakt hergestellt. Eine Verabschiedung wird nicht gewünscht.

## **TOP 8: Berichte des Fluglärmschutzbeauftragten zum 3. Quartal**

Der Fluglärmschutzbeauftragte berichtet zunächst über die Durchführung von Informationsveranstaltungen in Everloh und Weetzen. Es habe sich jedoch insbesondere in Everloh entgegen der Ankündigung eher um eine Bürgerversammlung mit einer hohen Teilnehmerzahl gehandelt. Die Teilnehmer seien zum großen Teil aus dem weiteren Umkreis angereist.

Eine Häufung der Beschwerden sei im Bereich Gehrden, Ronnenberg und Barsinghausen zu verzeichnen.

Der Vertreter der DFS weist darauf hin, dass es durchaus Verschiebungen der Flugrouten um mehrere hundert Meter geben könne. Diese wirkten sich im Nahbereich durchaus auf die Intensität der Fluggeräusche aus, nicht jedoch im Bereich Gehrden, Ronnenberg oder Barsinghausen. Hier seien die Auswirkungen von Routenänderungen aufgrund der erreichten Flughöhe nur noch marginal.

Auf Rückfrage erklärt der Vertreter der DFS, dass es seines Wissens schon seit vielen Jahren keine Veränderung von Flugrouten gegeben habe und dies auch nicht beabsichtigt sei. Beabsichtigte Änderungen würden im Übrigen immer vorab in der Kommission vorgestellt.

Das Thema Routenabweichungen und Streuung der Routen wird auf Antrag der Vertreterin der Region Hannover auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung genommen.

Der Fluglärmschutzbeauftragte berichtet sodann über die Ergebnisse zum 3. Quartal. Hervorzuheben seien lediglich die Ergebnisse zum Messpunkt 9. Hier zeige sich eine besondere Lärmhäufung durch die intensive Nutzung der Nordbahn.

Die Darstellung in den Tabellen (sog. Ampelkriterium), sowie die Frage inwieweit sich die Grenzwerte in den letzten Jahren verändert haben, wurden bereits in der letzten Sitzung im August d. J. diskutiert. Aufgrund der Nachbesetzung des hierfür zuständigen Vertreters des Umweltministeriums soll das Thema nach entsprechender Vorbereitung in der ersten Sitzung in 2020 erneut behandelt werden.

### **TOP 8.1: Eingabe der Ortsbürgermeisterin aus Everloh**

Das MW wird auf die Eingabe antworten und der Kommission das Schreiben zur Kenntnis geben.

### **TOP 8.2: Eingabe des Ortsbürgermeisters aus Ditterke**

Das MW wird auf die Eingabe antworten und der Kommission das Schreiben zur Kenntnis geben.

## **TOP 9: Vorschläge einer Studie zum Thema „umgesetzter Schallschutz“**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird dieser TOP aus Zeitgründen zunächst an das Ende der Tagesordnung verschoben.

## **TOP 10: Sachstand Betriebsbeschränkungen ab 2020**

Der Vertreter des MW berichtet über den aktuellen Stand des Verfahrens. Es lägen 24 Stellungnahmen unterschiedlichster Art vor, bei denen sich zwei Hauptkritikpunkte ergäben:

- In der Nacht zulässige Flugzeugtypen: hier werde die zukünftige Regelung nach Abwägung und Auswertung der Stellungnahmen lediglich Flugzeugtypen zulassen, die die Lärmgrenzwerte nach Kapitel 4 erfüllen. Zudem würden Frachtmaschinen ebenso behandelt wie Passagiermaschinen, hier werde es also zukünftig keine Sonderregelungen geben.
- Hinsichtlich der Laufzeit der Regelung habe sich gezeigt, dass die Vorteile der zunächst beabsichtigten Entfristung schwer vermittelbar seien. Deshalb habe sich MW entschieden, die Regelung wiederum auf 10 Jahre zu befristen.

Bei den dargestellten Punkten handele es sich um einen Zwischenstand, es stünden dazu noch Gespräche mit der Flughafengesellschaft aus. Eine ausführliche Präsentation der getroffenen Regelung erfolge in der nächsten Sitzung.

Hinsichtlich des Zeitplans hätten sich keine Änderungen ergeben. Der Erlass des Bescheides sei noch vor Weihnachten beabsichtigt. Der Bescheid werde der Kommission unmittelbar nach Erlass zur Kenntnis gegeben.

Auf Nachfrage des Vertreters der Arbeitsgemeinschaft Fluglärm-Großraum Hannover zu möglichen Konsequenzen der Änderung des Fluglärmgesetzes und damit einhergehender Änderungen der Lärmschutzbereiche erklärte der Vertreter des Wirtschaftsministeriums, dass die weitere Reduzierung von Fluglärm sowie der Ausbau des passiven Schallschutzes zwei unabhängige Alternativen darstellten. Aus Sicht des Wirtschaftsministeriums sei aber der Erweiterung passiver Schallschutzmaßnahmen der Vorrang einzuräumen.

## **TOP 11: Beratungsbedarf MW**

Ein Beratungsbedarf ist nicht gegeben.

## **TOP 12: Festlegung eines Kommissionsmitgliedes zur Vorbereitung Pressearbeit**

Der Vorsitzende bittet um die Bestellung eines Kommissionsmitgliedes zu seiner Unterstützung im Hinblick auf die Erstellung von Presseerklärungen. Da zurzeit kein Mitglied eine entsprechende Bereitschaft erklärt, wird dieser Punkt erneut auf die TO der nächsten Sitzung aufgenommen.

## **TOP 13: Termine FLSK 2020**

Die Kommission spricht sich mehrheitlich für den Vorschlag des Vorsitzenden aus, auch für 2020 vier Sitzungstermine vorzusehen. Möglicherweise soll in der nächsten Sitzung eine Besichtigung des Towers stattfinden, verbunden mit Erläuterungen der DFS u. a. zu Flugrouten. Als weitere Vorschläge für die Sitzungstermine in 2020 werden eine Flughafenführung sowie die Besichtigung des Fliegerhorstes Wunstorf zur Nutzung der vorhandenen Flugsimulatoren genannt. Die Vertreter der Städte Wunstorf und Neustadt a. Rbg. erklären sich bereit, Kontakt zum Fliegerhorst herzustellen.

Voraussichtliche Sitzungstermine:

25.02.2020  
05.05.2020  
29.09.2020  
01.12.2020

#### **TOP 14: Positionspapier der ADF „Stärkung der Fluglärmschutzkommissionen“**

Der Vorsitzende weist noch einmal auf das vorab versandte Positionspapier der ADF hin. Die darin enthaltenen Forderungen wurden von der ADF an das BMVI übermittelt.  
An der diesjährigen Herbsttagung in München habe er nicht teilnehmen können.

#### **TOP 15: ADF-Tagung Herbst 2020**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Herbsttagung der ADF am 12. und 13.11.2020 beim Flughafen Hannover-Langenhagen stattfinden wird. Die organisatorische Vorbereitung erfolgt durch die ADF in Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden und mit Unterstützung des Flughafens.

#### **TOP 16: Verschiedenes**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der TOP 9 nicht mehr behandelt, sondern auf die TO der nächsten Sitzung verschoben.

Die Herausgabe einer Pressemitteilung zur Sitzung wird gewünscht. Inhaltlich solle vor allem auf die Betriebsbeschränkungen ab 2020 eingegangen werden. Außerdem solle deutlich werden, dass die Kommission MW gebeten habe, auf eine noch stärkere Anhebung der lärmbezogenen Entgelte in der Nacht hinzuwirken.

Die Region Hannover bittet darum, neben der Vertreterin der Region eine weitere namentlich benannte Person in den Verteiler der FLSK aufzunehmen. Dies habe organisatorische Gründe. Eine ordnungsgemäße Vertretung könne so besser sichergestellt werden. Klar sei, dass diese Person kein Stimmrecht habe und ggf. nur als Gast an den Sitzungen der Kommission teilnehmen könne. Seitens der Kommissionsmitglieder werden keine Bedenken geäußert.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin